

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Vollständiges Handbuch der ganzen praktischen Artzneygelahrtheit aus den Schriften der berühmtesten Aerzte und den Werken der gelehrten Gesellschaften ...

mit einer Einleitung von den Unterscheidungskennzeichen der Krankheiten, der Diät, dem Puls, dem Zusammenhange der Nerven und einem kurzgefaßten Grundrisse der thierischen Oekonomie versehen

Brookes, Richard

Berlin, 1771

Von der hysterischen oder Muttercolik. (Colica hysterica)

urn:nbn:de:gbv:45:1-9019

3. ℞ Tartar. vitriol. ℥ij. vel ʒj. Sal. Tartar. gr. viij. vel ʒß. Ol. Nuc. Mosch. essent. gtt. j. Electuar. lenitiv. q. s. ut f. Bolus, quarta quaque hora sumendus, donec Alvo dejecerit ager.

Gemeiniglich haben zwey oder drey solche Boli, selbst in den allerhartnäckigsten Fällen, die erwünschte Wirkung, und denn ist der Kranke außer Gefahr. Der tägliche Gebrauch des Seewasser wird darnach die Wiederkunft der Entzündung verhüten. Scheint es die Gefahr zu erfordern, so kann man, ehe der Bolus gegeben wird, ein halbes Bad (Semicupium) gebrauchen lassen.

Von der hysterischen oder Muttercolik. (Colica hysterica).

Bei hysterischen Personen ist dieses ein gemeines Uebel. Es ist ein überaus heftiger Schmerz in der Herzgrube dabey vorhanden, der Patient bricht eine grünliche Feuchtigkeit aus und ist überaus matt. Nach einem oder ein Paar Tagen vergehet der Schmerz, allein die geringste Leibesbewegung oder Leidenschaft macht ihn bald wieder rege.

Man richtet hier weder mit Aderlassen, noch mit Purganzen etwas aus, sondern würde vielmehr das Uebel damit ärger machen. Die gelindesten Clystiere sogar sind schädlich. Es

℞ 5

scheint

scheint diese Colik daher vielmehr in den Nerven, als in den Säften ihren Grund zu haben.

Zuförderst bewege man die Patientinn, daß sie einige Quart Possertifane nach einander trinke, um durch das beständige Ausbrechen derselben den Magen zu reinigen, damit das Opiat frey möge wirken können. Sodenn gebe man 25 Tropfen von Sydenhams Laudanum in einer Unze starkes Zimmerwasser. Von letzterem kann man noch ferner unterweilen etwas trinken lassen, bis die Zufälle vergehen. Und solchergestalt warte man die Wirkung des einen Opiats ab, ehe man ein frisches giebt. Bey vollblütigen Personen ist es jedens noch besser, den Körper, ehe das Opiat eingegeben wird, durch eine Aderlasse oder Purganz oder beides, vorzubereiten.

Ist aber die Muttercolik periodisch, so kann man in den guten Zwischenzeiten folgende Arzneyen verordnen:

1. ℞ Zedoar. subt. pulv. ʒj. c. f. q. Syr. e Corr. aurant. f. Bolus, sumendus mane et sero, per xxx vices, superbibendo sequentem Infusionem.
2. ℞ Zedoar. incil. minut. ʒß. Vin. Canar. ʒiv. infundantur frigide per xij horas. Deinde colentur pro usu.

Man kann der Patientinn auch den Perubalsam in starken Dosen, etwan zu 20, 30 bis 40 Tropfen in einem Löffelvoll feinen Puderzuckers, zwey oder drey mahl des Tages, reichen. Es

Es erfolget zuweilen eine Gelbsucht auf dergleichen Coliken, diese aber pflegt von selbst wieder zu vergehen. Sollte selbige jedoch etwas lange anhalten, so kann man gehörige Mittel dawider gebrauchen lassen. Zum Laxiren aber verstatte man hier nichts, als etwan Rhabarber. Sydenham.

Von der Blähungs- oder Windcolik.
(Colica flatulenta.)

Ein Schmerz in der rechten oder linken Seite, oder unter dem Magen, ist ein sicheres Zeichen von daselbst, in den Krümmungen des Grimmdarms (Coli), verhaltenen Excrementen oder Winden. Befindet sich das Uebel in den kleinen Gedärmen, so ist der Unterleib erstaunend aufgeschwollen; die Blähungen treiben alsdenn die Gedärme und Bedeckungen des Unterleibes mit so vieler Hefigkeit auf, daß der Schmerz bloß durch äußerliches Anrühren überhand nimmt; ja man hat Exempel, daß Nabelbrüche dadurch verursacht worden sind. Der Schmerz ist bey dieser Art von Colik sehr empfindlich, die Patienten sind verstopft und empfinden eine Art von Verengerung und Zusammenschnürung der Gedärme; auch das Othemholen wird beschwerlich, falls der Magen mit Blähungen angefüllt seyn sollte, und alsdenn verschafft das Aufstoßen der Winde einige Linder